

Mitteilung

im: **Verkehrsplanungs- und Umweltausschuss**

Betreff: klimaneutrales Modellhaus

Bezug: Antrag der Fraktion AL/Grüne, Vorlage 515/2007

Anlagen: Bezeichnung:

Die Verwaltung teilt mit:

Am 23.05.2007 hat die AL/Grüne – Fraktion die Stadtverwaltung mit dem Antrag „Klimaschutz ausbauen – Handlungsbereich Stadtentwicklung“ unter Punkt 2 den folgenden Antrag gestellt:

„Die Stadtverwaltung beauftragt die GWG und die Stadtwerke zur Planung und Realisierung eines Modellhauses das klimaneutral bewohnt werden kann und quasi als Kleinkraftwerk noch Energie abgibt.“

Ein solches klimaneutrales Modellhaus wird im Mühlenviertel, Paul-Dietz-Straße 20, von der Baugruppe „Elementar“ errichtet. Das Gebäude mit 10 Wohneinheiten ist als Null-Energie-Haus, bezogen auf die Primärenergie geplant. Das ambitionierte Energiekonzept war für die WIT der ausschlaggebende Faktor, der Baugruppe den Zuschlag für das Baugrundstück zu geben.

Die Bauherrschaft hat zugestimmt, ihr Gebäude als beispielhaftes Mustervorhaben in Verbindung mit den Tübinger Klimaschutzziele der Öffentlichkeit vorzustellen und auch zu bewerben. Unterlagen zum Gebäude werden im Ausschuss aufgelegt.

Aus Sicht der Verwaltung entspricht dieses private Bauvorhaben den Anforderungen, die an ein Modellprojekt zu stellen sind. Es ist auch geeignet, die entsprechenden Vorbildeffekte für andere Vorhaben zu realisieren. Für andere private Bauvorhaben ist sogar eine größere Wirkung zu erwarten als durch ein Projekt der Stadt oder der GWG. Die Bereitschaft, beim Bauen weit über die gesetzlichen Anforderungen zum Klimaschutz hinauszugehen, ist in Tübingen schon gut ausgeprägt. So entstehen im Mühlenviertel bereits zahlreiche Gebäude, die den KfW 60 oder gar KfW 40-Standard erfüllen. Ein weiteres Demonstrationsprojekt erscheint daher verzichtbar. Die Stadt wird durch Festsetzungen in Bebauungsplänen und städtebaulichen Verträgen auf breiter Front KfW-60 und KfW-40 durchsetzen. Als Modellvorhaben eignet sich aus Sicht der Verwaltung die energetische Sanierung eines Bestandsgebäudes nach höchsten Standards besser.